

# Little Man - Great Heart

Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt...

Von abgemeldet

## Kapitel 1: ~Snow mixed with tears~

~Schnee mit Tränen gemischt...~

Ein Tag wie jeder andere und doch anders. Christella stand im großen Speisesaal. Sie hatte keine Lust zu essen. Aber sie musste. Widerwillig setzte sie sich ganz weit nach hinten. Die anderen Jugendlichen und Kinder mochten sie nicht. Ihrer Meinung nach war Christella ein Mädchen, dem man nicht zu nahe kommen sollte.

Christella machte sich nichts draus. Aber es nagte an ihr. An ihr und ihrem Selbstvertrauen, oder dem Stück davon, das noch übrig geblieben ist.

In dem Kölner Waisenhaus gab es so viele Menschen. Nicht einer davon kümmerte sich wirklich um Christella. Sie verschanzte sich in ihrem Zimmer und wollte nichts mit der Außenwelt zu tun haben. Sie wusste nichts von Computern und vom Fernsehen hielt sie überhaupt nichts. Sie blieb in ihrer eigenen kleinen Welt, die aus ihrem Zimmer und den Büchern in der Waisenhausbibliothek bestand. Mehr brauchte sie nicht. Es gab doch so oder so niemanden da draußen in der Welt, der sie mochte. Niemand.

Nicht einmal heute. Heute... Ein Tag, den sie so gerne vergessen möchte. Ihr 14ter Geburtstag. Die Sonne schien, aber niemand erinnerte sich daran, dass sie Geburtstag hatte. Wie gesagt, ein Tag wie jeder andere und doch anders.

"Ey, du Chrissa?", rief jemand. "Alleine. An einem Geburtstag? Wir haben ein Geschenk. Einen Arschtritt!"

Der ganze Saal gröhnte. Christella verzog sich noch weiter in die Ecke. Es war gemein und es nagte immer weiter an ihr. Sie hielt es nicht mehr aus in den engen Räumen des Hauses. Zwei Mal war sie schon in ein anderes Waisenhaus gekommen. Sie wünschte sich, an einem anderen Ort zu sein. Sie schloss die Augen und stellte sich eine große Wiese vor, von der man Blumen pflücken konnte, Blumen ohne Ende. Das nächste was sie fühlte, war ein Schlag gegen den Kopf.

Der Junge - wie war noch sein Name? Rainer, oder so ähnlich - hatte ihr kräftig auf den Kopf gehauen.

"Kannst du aufhören? Ich möchte essen!", sagte Christella.

Rainer grinste breiter. "Nee, dann macht es ja noch mehr Spaß." Er schlug wieder zu. Niemand griff ein. Christella erhob sich. Sie stieß Rainer zur Seite und rannte auf ihr Zimmer. Ihr liebster Zufluchtsort war ihr Zimmer. Niemand kam dahin.

Dort angekommen tat sie etwas, dass sie schon immer mal machen wollte. Sie kramte ihre Sachen in eine Reisetasche, schlachtete ihr Sparschwein und packte das ganze

Geld in ihre Geldbörse.

Fest entschlossen, die Aktion durchzuziehen, schlich sie durch den Hinterausgang nach draußen. Niemand sah sie. Wie immer, aber doch anders.

Sie steuerte den Bahnhof an. Sie war nur ein einziges Mal notgedrungen dort gewesen.

Der Bahnhof war ziemlich leer. Kaum jemand war da, was sehr ungewöhnlich war. Der nächste Zug, der einfuhr, fuhr nach München. Kurzerhand stieg Christella ein. Ein Fahrscheinautomat stand direkt vor ihr. Sie löste eine Karte, bis zum nächsten Bahnhof. Teuer war es nicht, aber Christella tat es trotzdem Leid, ihr angespartes dafür zu verwenden, ein Zugticket zu kaufen.

Der Kontrolleur machte seine Runde. "Na, Sie sehen aber nicht glücklich aus, junge Dame!", meinte er fröhlich. Christella lächelte. "Naja, geht so...", antwortete sie. "Wo soll's denn hingehen, so ganz alleine und zur Weihnachtszeit?", fragte er. "Weiß nicht, dieser Zug fährt nach München, aber ich muss im nächsten Bahnhof erst eine richtige Karte kaufen, um dahin zu kommen, oder?", stellte Christella die Gegenfrage. "München und ganz alleine? München ist groß. Der Zug fährt durch... Weißt du, du brauchst Aufmunterung. Ich lasse dich so fahren, aber sag das niemandem!", meinte der Kontrolleur. "Danke! Sie haben soeben ein schönes erstes Geburtstagsgeschenk gemacht!", sagte Christella. "Nanu, Geburtstag? Na, das ist doch ein Grund mehr, um umsonst fahren zu dürfen!", flüsterte der Mann. Dann ging er weiter.

Christella freute sich. Sie kannte München zwar nicht, aber sie freute sich darauf. Ihr fielen die Augen zu...

~

"Mädchen, du musst austeigen!"

Christella öffnete die Augen. Der nette Kontrolleur hatte sie geweckt.

"Oh, danke...", murmelte sie. Er lachte. "Nu' aber raus mit dir!", befahl er. Christella stieg aus. Sie winkte dem Mann zu, dann fuhr der Zug wieder weg. Es begann zu schneien. Christella wurde sich plötzlich bewusst, was sie getan hatte. Es war spät am Abend. Sie kannte sich nicht aus und hatte nicht einmal einen Schlafplatz!

Ihr wurde plötzlich sehr kalt.

Zuerst verließ sie den Bahnhof. Sie ging einfach drauf los, hatte keine Ahnung wo sie war.

Was hatte sie bloß getan? Vor einem großen Haus blieb sie schließlich stehen. Es schneite heftiger. Die Tränen liefen ihr hinunter. Sie verschmolzen mit dem Schnee.

Worin hatte sie sich bloß hineingeritten? Einfach abzuhauen war eine schlechte Idee gewesen.

Sie hörte lachende Stimmen. Sie kamen näher - und verstummten.

Christella konnte nicht mehr stehen, die Kälte durchzog sie. Sie kniete sich auf den Boden, direkt in die Kälte des Schnees und weinte, einfach so.

"Hey... Was machst denn du hier?" Eine Männerstimme war direkt neben ihr. Jemand legte ihr einen Mantel um. Sie konnte das Gesicht des Mannes nicht erkennen.

"Meine Güte, sie ist unterkühlt! Mama, mach mal schnell einen Tee!", rief der junge Mann.

Er führte Christella in Wärme.

"Sie hat geweint... Da.. Sieht zumindest so aus..."

~~~~~

Das war der Anfang ^^  
ihr könnt ja raten, wer der nette jung Mann ist ;)  
Ich hoffe, jemand liest diese Geschichte.  
Ciaoi Kiara